

Sportkreis Regensburg



Johann Motzer war 17 Jahre lang 1. Vorsitzender der TSG Laaber, davor 18 Jahre 2. Vorsitzender, dazu übte er zahlreiche weitere Ehrenämter wie Jugendleiter und Schriftführer der Fußballabteilung aus: Von einer „herausragenden Lebensleistung“ sprach deshalb der stellvertretende Vorsitzende des BLSV-Sportkreises Regensburg, Thomas Stiegler. Motzer schnürte mit sechs Jahren erstmals die Fußballstiefel, kickte erfolgreich für Laaber bis zur Bezirksliga, bewältigte Marathons und Alpenüberquerungen und war außerdem als Schiedsrichter und lizenzierter Vereinsmanager C und B engagiert. Unter seiner Regie hat die 1500 Mitglieder umfassende TSG Laaber als erster Verein in Bayern das Gütesiegel des Bayerischen Fußball-Verbandes erhalten. Zahlreiche Baumaßnahmen tragen seine Handschrift. Zudem gilt Motzer als großer Förderer der Ausbildung zum Clubassistenten und damit des ehrenamtlichen Nachwuchses.

Sportkreis Weiden/Neustadt



Norbert Frisch ist ein engagierter Sportler und Arbeiter im Hintergrund. So charakterisierte der Vorsitzende des BLSV-Kreises Weiden/Neustadt, Wolfgang Schwarz, den immer noch aktiven Tischtennisspieler der DJK St. Martin Neustadt/WN. Seit 1969 steht er an der Spitze der Abteilung Tischtennis, seit 1999 ist er als 2. Kassenwart für die Verwaltung der heute 1600 DJK-Mitglieder und die Zahlungsabwicklung des Gesamtvereins verantwortlich. „Er kann nicht ‚Nein‘ sagen. Ein ‚Geht nicht‘ gibt es für ihn nicht“, würdigte Schwarz das langjährige ehrenamtliche Engagement von Frisch.

Sportkreis Cham



Peter Maier ist seit 1995 1. Vorsitzender des FC Altrandsberg, davor war er zehn Jahre lang 2. Vorsitzender seines Heimatvereins, mit dem er im Fußballtor zahlreiche Erfolge einfuhr. Auch als Auswahlspieler war ein Vereinswechsel für ihn nie ein Thema, unterstrich der Vorsitzenden des Sportkreises Cham, Hubert Lauerer, die Verbundenheit von Maier zu der Vereinsgemeinschaft. Als Funktionär steigerte er die Mitgliederzahl von 300 auf 700, erweiterte das Sportangebots beispielsweise durch die Gründung einer Walking-Football-Gruppe und war verantwortlich für viele Bauprojekte. Aushängeschild des FC Altrandsberg aber sind die Eisstockschützen: So richtete der Bayerwald-Verein, der selbst einen Europameister in seinen Reihen hat, schon einmal das Großereignis einer Kontinentalmeisterschaft im Eisstockweitschießen aus.

Sportkreis Schwandorf



Richard Rosenkranz ist seit über 45 Jahren in Verein und Verband gleichermaßen engagiert. Die Verdienste des Schwandorfers hob der Lehrreferent des BLSV-Bezirks Oberpfalz, Ralf Bernowsky, hervor. Von 1979 bis 2019 war er Tischtennis-Jugendleiter des TuS Dachelhofen und wurde so zum Coach und Förderer zahlreicher junger Talente. Tolle Erfolge von TuS-Spielern bis hin zur Teilnahme am Bundesranglistenturnier sowie die Auszeichnungen dieser Vereinsjugendarbeit belegen das erfolgreiche Wirken des „ruhenden Pols“ im TuS. Daneben bekleidete Rosenkranz viele verschiedene Funktionen im Bayerischen Tischtennis-Verband auf Kreis- und Bezirksebene; so ist er beispielsweise seit 2000 Jugend-Spielgruppenleiter und seit 2022 stellvertretender Bezirksjugendwart.

Sportkreis Amberg-Sulzbach



Als „Jackpot für die Amberger Sportgemeinschaft“ bezeichnete der Vorsitzende der Bayerischen Sportjugend im Kreis Amberg-Sulzbach, Reinhard Weber, **Helga Powalla** vom SC Germania Amberg, die ihre Ehrenamts-Karriere als Übungsleiterin für Kinderturnen beim TV Amberg begann. Seit 1981 leitet sie die Frauengymnastik beim SC Germania und zeigte ihre Leidenschaft für den Tanzsport auch bei der Betreuung des Männerballetts. Sie ist zudem 2. Vorsitzende in der Kampfkunstschule Amberg und Leiterin der Trainingsgruppe „fit & sicher“ für Senioren. Auch hier zeigt sich das visionäre Denken, das die Schwarzgurträgerin (1. Dan) im Sport immer wieder an den Tag legt. Zudem nutzte Powalla, die sich von 1987 bis 2023 auch als stellvertretende Vorsitzende der Bayerischen Sportjugend im Sportkreis Amberg-Sulzbach engagierte, oftmals die Synergieeffekte zwischen dem Vereinssport und ihrer Arbeit im Schul- und Sportamt zum Vorteil für beide Seiten.

Sportkreis Neumarkt



Johann Lang war von 1998 bis 2019 1. Vorsitzender des TV Parsberg, davor zwölf Jahre lang 2. Vorsitzender. In dieser Zeit hat er viele strukturelle Probleme seines Heimatvereins, für den er ab 1960 die Fußballschuhe schnürte, hervorragend gelöst, lobte der Vorsitzende des BLSV-Kreises Neumarkt, Robert Hoidn, die großen Verdienste des Organisers, Beraters, Mitgestalters und jetzt als Ehrenvorsitzender gute Seele des Vereins, der heute 1300 Mitglieder hat. Bis 1982 durchlief er alle

Fußballmannschaften des TV bis zum ersten Landesliga-Aufstieg und war Betreuer verschiedener Jugendmannschaften. Besonders hob Hoidn den Einsatz des Lehrers und späteren Rektors Johann Lang, der auch 24 Jahre als Stadtrat für seine Mitbürger eintrat, für Schulsportarbeitsgemeinschaften hervor: In seine Ära fielen zahlreiche große schulsportliche Erfolge von Parsberger Kindern.

Sportkreis Tirschenreuth



Als „Sportfunktionär mit Biss“ und „Mutmacher für das Ehrenamt“ würdigte der Vorsitzende des BLSV-Kreises Tirschenreuth, Andreas Malzer, den 1. Vorsitzenden des TSV Krummennaab, **Markus Egeter**. Erst vor einem Jahr ließ er sich an die Spitze seines Heimatvereins wählen, der sich in einer schwierigen Phase befand. Für sein Ziel, den TSV wieder zu einem Vorzeigeverein zu machen, legte er in stets guter Zusammenarbeit mit dem BLSV-Kreis ein enormes Tempo vor. So gründete er die neue Sparte Steel Dart und setzte auch sonst viele Ideen um.

Bayerischer Radsportverband



Auf Vorschlag des Bayerischen Radsportverbandes, dessen Bezirksvorsitzender er seit 2009 ist, wurde **Heinz Uhl** der BLSV-Ehrenamtspreis verliehen. Er habe „den Radsport in Ostbayern geprägt“, würdigte sein Stellvertreter im Bezirk, Uli Mönius, die Lebensleistung des vielseitigen Sportlers, der seit 43 Jahren auch an der Spitze des Radsportvereins Concordia Windischeschenbach steht und als dessen Vorsitzender in diesem Jahr für die 26. Auflage der „Panorama-Tour“ verantwortlich zeichnet.

Bayerischer Judo-Verband



Auf Vorschlag des Bayerischen Judo-Verbandes wurde **Karl Baumgärtner** mit dem BLSV-Ehrenamtspreis ausgezeichnet. Wie dessen Bezirksvorsitzender Bernd Koller herausstellte, fand der sportliche Tausendsassa erst mit 19 Jahren zum „sanften Weg“, wobei sein größter sportlicher Erfolg 1979 der Landesliga-Aufstieg mit dem 1. FC Schwarzenfeld war. Inzwischen ist noch aktive Judoka seit über 30 Jahren Funktionär im Bezirksvorstand des Bayerischen Judo-Verbandes, aktuell als Lehr- und Breitensportbeauftragter. Baumgärtner ist Leiter des Stützpunktrainings in der Oberpfalz und zudem seit über 40 Jahre Kampfrichter und lizenzierter Trainer in diversen Vereinen, mit denen er zahlreiche Talente hervorgebracht und gefördert hat. Mit dem fünften Dan gehört er zu den höchsten Dan-Trägern im Bezirk.